

Indiana Tribune.

Jahrgang 3—No. 40.

Office: Ecke Circle u. Meridian-Straße.

Laufende No. 144.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 14. Mai 1881.

Tagung des Indiana Turn- schwester-Vereins.

Gleichzeitig mit der Tagung der Turn-Vereine des Indiana Turnbezirks wurde eine Delegaten-Versammlung der Turnschwester-Vereine desselben Bezirks am Sonntag, den 1. Mai in Evansville abgehalten. Auch diese Versammlung fand in der Turnhalle des Evansville Turnvereins statt, und wurde in Abwesenheit der Präsidentin des Bezirks, der Frau H. Bock, von der Vice-Präsidentin, der Frau Hamann, mit einer würdigen, herzlichen Ansprache eröffnet.

Der Versammlung wohnten als Repräsentantinnen bei:

Frau Hermann und Frau Müller für den Bezirks-Vorort.

Fraulein Ida Gottopp für den Turnschwester-Verein der Louisville Turngemeinde.

Frau Weidler für den Turnschwester-Verein des Louisville Central Turnvereins.

Frau Knoeffel und Frau Kraft für den Turnschwester-Verein der New Albany Turngemeinde.

Frau Pfafflin und Frau Schlenger für den Turnschwester-Verein des Evansville Turnvereins.

Fraulein Müller und Fraulein Flora Koster für den Turnschwester-Verein des Indianapolis Soc. Turnvereins.

Als permanente Beamten fungierten die Damen: Fraulein Müller als Präsidentin und Fraulein Koster als Sekretärin.

Von den bisherigen Bezirks-Beamten wurden die üblichen Berichte eingebracht, verlesen und angenommen.

Von den ernannten Comites: für körperliches Turnen, geistiges Turnen und Bezirks-Angelegenheiten wurden die folgenden Empfehlungen gemacht und von der Versammlung gut geheissen:

1. Den Vereinen wird empfohlen für Förderung des körperlichen Turnens, tüchtige Turnlehrer anzustellen, denen es zur besonderen Pflicht gemacht wird, das richtige Verständnis für den Zweck des Turnens verbreiten zu helfen.

2. Um bei den Kindern Lust und Liebe zum Turnen zu wecken und zu erhalten, sollten außer den üblichen Festlichkeiten die von den Vereinen ausgehen mögen, noch kleinere Feste dem Vergnügen der Kinder gewidmet, abgehalten werden.

3. Damit dem Turnen bei jungen Damen mehr Eingang und Anhang verschafft wird, empfiehlt die Versammlung weiter, daß neben dem schon Gesagten besondere Rücksicht darauf genommen wird, daß das sogenannte „Mädchenturnen“ durch die geeigneten Gründe erläutert und zum richtigen Verständnis gebracht wird.

4. Die Vereine werden aufgefordert durch ein geeignetes Comité Mittel und Wege zu finden um die der Unterhaltung und Belehrung gewidmeten Versammlungen, für die Mitglieder interessanter und belehrender zu machen.

5. Die Vereine des Bezirks sind verpflichtet, mindestens 2 Delegatinnen zur jedesmaligen Tagung zu schicken, dabei soll Rücksicht darauf genommen werden, daß eine der Delegatinnen wenn möglich, etwas Erfahrung in der geschäftlichen Routine der Tagung hat.

Außerdem wurde noch beschlossen jedes Jahr eine Tagung abzuhalten. Ferner, daß die Bezirksbehörde für nächstes Jahr in Indianapolis sein soll.

Die nächste Tagung findet am selben Orte und zur selben Zeit mit der der Turnvereine statt.

Wir bedauern wegen Mangel an Raum den Bericht der Präsidentin des Bezirks, Frau Bock, nicht bringen zu können. Derselbe bezieht sich auf den Turnverein und die Vereinsverhältnisse, sowie die Wünsche und Bestrebungen der Turnschwe-

stern-Vereine. Wir melden mit Vergnügen die Thatsache, daß das Verständnis der Bestrebungen dieser Verbindung sich immer mehr Bahn bricht und hoffen, daß die Zeit nicht mehr fern ist, in der mit jedem Turn-Verein, ein Turnschwester-Verein, die hohen Ziele der Turnerei fördern hilft.

* Die Münzconferenz in Paris hat bis jetzt noch keine erhebliche Fortschritte gemacht.

Die Einnahmen beim New Yorker Musikfest beliefen sich auf \$80,000, die Ausgaben auf \$75,000.

* Stanley Mathews wurde mit einer Stimme Majorität im Bundes Senat als Mitglied des obersten Bundesgerichts bestätigt.

* Der Zar will die Landpacht der Baun 30 bis 65 Prozent herabsetzen. Das ist noch nicht genug um Attentate zu verhindern.

* Die Wiener waren diese Woche in dulces jubilo, weil sich der Kronprinz Rudolph mit der belgischen Prinzessin Stephanie vermählte.

* Die Franzosen machen sich an die Eroberung von Tunis. Sie marschieren jetzt an der Spitze der Zivilisation in Afrika mit Gewehren und Kanonen.

* Sir Edward Thornton, der englische Gesandte in Washington ist von seiner Regierung zum Gesandten in Petersburg ernannt worden und hat das Amt angenommen.

* Der Zar hat sich aus seinem Schloß Gethchina herausgewagt und eine Parade in Petersburg abgehalten, von welcher er mit heller Haut wieder in sein Gefängnis zurückkehrte.

* Das Projekt einer Weltausstellung in New York zu veranstalten, ist noch nicht ganz tot. Ein neues Comité hat die Sache in die Hand genommen und will sein Glück probieren.

* Die Conservativen im englischen Parlament werden der Bill, welche den Mitgliedern Affirmation an Eides Statt erlaubt, opponieren. Die Conservativen in England scheinen ungefähr dieselbe Rolle zu spielen, wie die Demokraten in den Ver. Staaten. Ihre Aufgabe scheint darin zu bestehen, ohne selbst etwas Bestimmtes zu wollen, alles das nicht zu wollen, was die Liberalen wollen.

* Der Zar hat ein Manifest an sein Volk erlassen, worin er seiner Hoffnung auf göttliche Hilfe Ausdruck giebt und seine Unterthanen auffordert, ihm zu helfen, den rebellischen Geist, der in Russland herrscht, auszutreiben. Wäre es nicht der Zar, würden wir ihn einen Unverschämten nennen, denn Gottes Hilfe zur Unterdrückung anzurufen und das Volk zu ersuchen, sich unterdrücken zu lassen, ist ein Vischen viel verlangt.

* Das Kabel hat die wichtige Nachricht gebracht, daß die Prinzessin Stephanie während der Trauung mit dem Kronprinzen Rudolph in Thränen ausbrach. Ob vor Freude oder Kummer, darüber schweigt das Kabel ganz unverantwortlicher Weise. Jedemfalls aber weiß nun die Welt, daß Prinzessinnen auch weinen können. Dabei geht das Gerücht, die Prinzessin habe einen Andern geliebt. Das wäre allerdings eine genügende Erklärung des Weinens.

* Das Bundes Senats-Comité für auswärtige Beziehungen hat beschlossen eine Resolution zur Annahme zu empfehlen, daß die Einwilligung der Ver. Staaten zur Erbauung eines Schiffkanals über Panamano notwendig sei. Gelegentlich falls der Senat nimmt die Resolution an, und der Kanal wird trotzdem ohne die eingeholte Einwilligung der Ver. Staaten gebaut, was thun wir dann? Krieg anfangen? Gewalt gebrauchen? Schwierlich. Uns dünkt das Senats-Comité ist auf dem besten Wege, unser Land zu blamieren.

* Das Louisville Volksblatt ist nicht schlecht reingefallen. Das große Prekmonopol, die associirte Presse vermuthete daß dem Volksblatt von einem Angestellten des Anzeiger die Depeschen der associirten Presse zugesandt würden. Daraufhin ließ man dem Anzeiger eine fingirte Depesche zugehen, des Inhalts, daß der neue Zar, Alexander der Dritte ebenfalls umgebracht worden sei. Die Redaktion des Anzeiger war natürlich unterrichtet, so daß Vorsorge getroffen wurde, daß die Depesche nicht im Blatt erschien. Im Volksblatt erschien sie richtig am nächsten Tage, unter großmächtiger Ueberschrift.

* Im Süden Russlands finden allenthalben Judenhetzen statt. In Kiew soll ein ganzes, fast ausschließlich von Juden bewohntes Stadtviertel von dem Pöbel zerstört worden sein, wobei Eigenthum im Werthe von 30 Millionen Rubel vernichtet wurde. Die Juden flüchten in Massen über die österreichische Grenze. Massen von Militär wurde nach den betr. Gegenden geschickt. In Kiew allein sind 1400 Personen verhaftet worden. Die Civilisation des neunzehnten Jahrhunderts schreitet in merkwürdiger Weise vorwärts. Preußen und Russland auf einer und derselben Stufe. Fürwahr, Thron und Kirche können stolz sein in diesen beiden Kulturländern.

* Durch die englische Presse macht ein wahrscheinlich von böswilligen verrückten Temperenzlern ausgehende Bericht die Runde, daß in Detroit sich unter dem Namen des Riblisten Bundes der Brauer und Wirthe eine Vereinigung gebildet habe, um wenn nöthig, die Befürworter extremer Temperenzmaßregeln an Eigenthum u. Leben zu bedrohen und diejenigen welche sich nicht warnen lassen, zu tödten. Wir würden uns gar nicht wundern, Giel zu finden, welche solches glauben und gerne glauben. Am Ende möchten sich die Temperenzler gar noch zu Märtyrern machen. Es entspräche ganz und gar ihrem verrückten Treiben, das mehr oder weniger hyppreligiös ist.

* Am Montag begann in Chicago der 21. Bierbrauer-Congress. Der Eröffnungsrede des Vorsitzenden entnehmen wir folgende Thatsachen. Im Jahre 1880 wurden in den Ver. Staaten 13,347,000 Barrel Bier, gegen 17,655,000 Barrel in 1863 gebraut. Die Steuer, welche im vergangenen Jahre auf Bier bezahlt wurde, betrug \$13,172,000. Als Präsident des Congresses wurde H. B. Schramm von Brooklyn, als erster Vice-Präsident Peter Lieber von hier gewählt. Am Donnerstag wurde die Vorlage Betreffs der Gründung einer Brauereischule beschlossen. Eine Reihe von Beschlüssen gegen die Prohibitionsbewegung wurde verlesen und angenommen. Ein besonderes Comité wurde aufgestellt, um für die Beseitigung der Prohibition in Kansas zu wirken und ein Fond errichtet um die Agitation gegen Prohibition durch Verteilung von Flugblättern, Brochuren u. s. w. zu betreiben.

Neue Anzeigen.

Großes Frühlingsfest verbunden mit der Einweihungs-Feier

des wundergütig gelegenen und aufs vollkommene eingerichteten

Germania Parks

vom

Indpls Soc. Turnverein

am

Sonntag, 15. Mai 1881.

Es werden die umfangreichsten Vorbereitungen getroffen in Hinsicht auf Unterhaltung, Bewirtung, sowie hinaus-Beförderung das Beste zu leisten.

Expreszwagen verlassen die Turnhalle Morgens 10 Uhr, Nachmittags von 1 bis 4 Uhr von der Turnhalle, und Ecke Washington und Delaware.

Das Comité.

Wm. Wiegel.

Wiegel & Ruehl, Capital City Show-Case Works, No. 188 E. Meridian Str.

Alle Arten Show-Cases mit verbesserten Schiebhüren stets an Hand. — Ebenso deutsche Silber Saff Moulding für Store-Fronten.

Staats-Loose

der
Stadt Hamburg,
Deutschland.

1. Classe.

Hauptgewinn 400,000 M

1 \$1.00,
1 \$2.00,
1 \$1.00,
1 50 Cts.

Pläne und sonstiger Aufschluß frei ertheilt.

Albert Behrendt,
122 Süd Illinois Str.

Notiz.

An und nach dem ersten Juni wird der Germania Park für die Saison von 1881—82 in den Händen von

Max Herrlich

sein. — Der Platz wird mit allem möglichen Comfort wohl versehen sein und werden die größten Anstrengungen gemacht werden, demselben einen guten Namen zu erhalten.

C. A. Wilder, Agent.

Männerchor- Excursion nach Louisville.

\$2.50

für die Rundfahrt.

Sonntag, den 22. Mai.

Die Tickets sind für die Rückfahrt auf allen regelmäßigen Zügen am Sonntag, Montag und Dienstag. Der Zug verläßt das Union Depot Morgens um 7 Uhr 30 Min. Tickets sind zu haben Nord-Öst-Ede Illinois und Washington Str. und Union Depot Ticket-Office.

Großes Maifest

des
Bierbrauer Unterstützungs-Vereins

am
Sonntag, 29. Mai 1881

in
Kunzger's Grove.

Eintritt 25 Cents.

Mit Berechtigung zum Tanz

Zur Beförderung der Besucher stehen an der Morgart Halle und an der Ecke von McCarty und Delaware St. Wagen bereit.

Im Falle unangenehmer Witterung wird das Fest bis auf Weiteres verschoben.

Das Comité.

Gas- Koch-Defen.

Die Indianapolis

Gaslight & Coke Co.,

No. 47 E. Pennsylvania St.

offert die berühmten

„Sun Dial“

Gas-Koch-Defen

zum wirklichen Kostenpreise.

Mit diesem Ofen kann man kochen, waschen und bügeln für eine mittlere Familie und erspart Brenn-Material, Zeit und Arbeit.

Man komme und sehe sie.

THIS PAPER may be found on file at Geo. F. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau 10 Spruce Street, where advertising contracts may be made for it in

NEW YORK.

Chas. Ruehl.

Weshalb sie lacht!

Sie inspizirte unser
Großes Lager

von

Muslin-Unterkleidern

für Damen

und lächelte so süß als sie die Bemerkung machte: „Wie können diese Waaren zu so erstaunlich niedrigen Preisen in dieser Güte hergestellt werden?“ Die Antwort war, daß wir dieselben vor der Saison gegen Baar kauften, um unsern Kunden in diesem Frühjahr den Nutzen zukommen zu lassen. Man beachte die Preise.

29 Cents, 49 Cents,
66 Cents, 99 Cents.

Hemden-Westen für Knaben
schön gemacht und sehr billig.

L. S. AYRES & CO.

Indianapolis.

N. B. Proben durch die Post versandt.
Agenten für Butterick's Muster.

Von

Bremen

nach

Indianapolis

\$37.00!

Gebrüder Frenzel,

Ede Washington Straße und Virginia Avenue. (Bance Block.)

Zu verkaufen. Alle Arten von Häusern, große und kleine, in irgend einem Theile der Stadt. Bedingungen annehmbar.

C. A. Wilder, Agent.
92 Ost Market Str.

Volksgarten

Die Gartenwirtschaft desselben ist für die Bequemlichkeit des Publikums auf das eleganteste eingerichtet; die besten Getränke und Speisen stets an Hand. Auf treue Bedienung wird ganz besondere Rücksicht genommen.

Jeden Sonntag Abend

freies Concert

von

Vogt's Orchester.

Berechnen empfehle ich meinen Garten zur Abhaltung von Sommerfesten etc. auf das Angelegentlichste.

Zu zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein

C. C. Sedderich,
Eigenthümer.

Fishingtackle,

Rods, Reels, Lines,

Hooks, Baits, Flies,

Netting, Seines, Twines,

Nets, Canepoles, Oars.

Die größte und vollständigste Auswahl von allen Sachen in dieser Linie.

Von den feinsten bis zu den einfachsten Artikeln.

Charles Mayer & Co.,

29 u. 31 W. Washington St.